

Inklusion : Ich kann es nicht !

Beitrag von „dacla“ vom 5. April 2012 16:40

Ich finde es erstaunlich, dass das englische "Modell" der Inklusion (dort wird in der secondary school keineswegs so Inklusion betrieben wie es bei uns stattfinden sollte) jetzt als vorbildhaft präsentiert wird. Mich hat Inklusion schon in den fast 3 Jahren in England unglaublich gestört und ich kann es einfach nicht nachvollziehen was

- 1) das Kind davon hat, wenn es immer das schwächste in der Klasse ist und sowieso kaum jemand mit ihm Kontakt hat,
- 2) was ein Kind, das so gut wie nicht lesen und schreiben kann und lernen muss ein bißchen eigenständig zu leben, sich die Schuhe zuzubinden usw. im Fremdsprachen/Chemie- usw Unterricht zu suchen hat (es kapiert es sowieso nicht und ist nur frustriert)
- 3) es den anderen Kindern bringen soll wenn wir so ein Inklusionskind in der Klasse haben.

Als ich in England war, hatte ich noch eine assistant teacher bei mir im Raum und habe mich um das Inklusionskind überhaupt nicht gekümmert, warum denn auch? Ich habe dort Fremdsprachen unterrichtet, was soll ein autistisches oder geistig gehindertes Kind mit Deutsch??? Diese Kind konnte nach fast 3 Jahren sowieso gar nichts, die assistant teacher war nur damit beschäftigt dieses Kind irgendwie zu beruhigen, damit es nicht anfängt irgendwelche komischen Geräusche zu machen oder aus dem Raum zu laufen! Man kann noch so viel Ressourcen zur Verfügung stellen, das Kind das ich "unterrichten" musste würde auch in 20 Jahren allerhöchstens bis 5 auf Deutsch zählen können! Ist doch sowas von Schwachsinnig! Anstatt mal dem Kind das beizubringen was es auch wirklich braucht, wie es in einer Förderschule bestimmt passiert...

Ach ja, ganz wichtig, es gibt in England in der Sekundarstufe das "setting", das heißt, es werden zwar alle in selben Gebäude unterrichtet aber die sind je nach Begabung in unterschiedlichen Sets. Keine meiner englischen Freundinnen konnte sich vorstellen, dass behinderte Kinder in einem "top set" (also Gymnasialniveau) sitzen. Die sitzen doch alle im "bottom set", soviel zur englischen "Inklusion"!!! Man muss als Lehrer zwar alle Sets unterrichten aber man hat dann ja nicht nur bottom sets sondern einen Mix, was schon schlimm genug ist...

Die Freundin meiner Tochter ist in der 6 und an ihrer Schule (NRW) gibt es in der 5 eine Inklusionsklasse. Diese Kinder sind in der Pause immer zusammen, kein Kind der Regelklasse spielt mit ihnen und die anderen nicht behinderten Kinder der Inklusionsklasse auch nicht. Ist bestimmt GANZ TOLL für die Kinder!

Ausserdem ist doch sehr oft so, dass eine Schule in einem Problembezirk in England mir vielen problematischen Kindern ein schlechtes Niveau hat! In meiner damaligen Schule gab es 1-2 schwer behinderte Kinder PRO Jahrgang (und halt noch andere mit weniger schlimmen Problemen). Ich weiß nicht an welcher Schule Djana unterrichtet aber ich würde mein Kind wahrscheinlich nicht dorthin schicken und habe auch damals, als ich noch in England gewohnt

habe, weite Wege in Kauf genommen, damit meine Kinder auf "faith schools" gehen, die nicht so furchtbar sind.

Ich kann mir nicht vorstellen, und habe es auch noch nicht wirklich in der Praxis in England gesehen, dass die Lehrer es tatsächlich schaffen "das Beste" aus jedem Kind rauszuholen wenn sie in einer problematischen Schule arbeiten wo die Hälfte der Schüler irgendwie "getestet" sind! Ein wichtiger Grund, dass wir nach Dland zurück gekommen sind war zum Beispiel, dass viele staatliche Schulen in England einfach schlecht sind! Fremdsprachen können die sowieso nicht aber auch in Mathe usw. können die Top Sets einer durchschnittlichen Schule auch nicht wirklich mit den durchschnittlichen Gymnasien mithalten... Man kann begabte Schüler auf dem Gymnasium ganz anders fördern!

Aber wie gesagt, abgesehen davon, geistig behinderte Kinder gehören in England nicht in einem "top set", warum sollen denn geistig behinderte Kinder auf ein Gymnasium??

Wenn hier viele Klassen Inklusionsklassen werden muss ich noch nach England zurück, dann habe ich "nur" 40% meines Stundenplans in "bottom sets" und nicht 100%. Ich hoffe, dass wir viele enthusiastische junge Kollegen haben die sich gerne in den Inklusionsklassen profilieren möchten oder ggf. auch so idealistisch sind, dass sie dort gerne unterrichten! Ich jedenfalls werde mich so lange wie möglich dagegen sträuben in so einer Klasse zu unterrichten... Es wird hier so kommen wie in England, jeder der es sich leisten kann, wird sein Kind auf eine Privatschule schicken oder sich ein furchtbar teures Haus in einem unproblematischen Stadtteil kaufen...